

# ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Dienstag, 9. April 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 29

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

## TÄGLICHE PRAXIS

## PRAXIS &amp; WIRTSCHAFT

**Medizin zu Markte tragen?**

Viele Ärzte wollen Gesundheit marktwirtschaftlich geregelt sehen. Andere halten dies für viel zu riskant. Ein Pro und Kontra ▶ 6

**Skrotalödem plagt Kollegen**

Nach rezidivierenden Erysipelen leidet ein Allgemeinarzt an einem massiven Skrotalödem. ÄP hat Expertenrat eingeholt ▶ 12

**Patient zählt mehr als Geld**

Praxis und Gewerbe – das funktioniert. Aber Vorsicht: Der Arzt darf das Vertrauen der Patienten nicht aufs Spiel setzen! ▶ 24

## Deutschlands Lungen pfeifen aus dem letzten Loch



## Schimpfen schützt vor dem Zweit-Infarkt

STARNBERG (la) – Wie die gesundheitliche Zukunftsperspektive nach einem Herzinfarkt aussieht, hängt ganz wesentlich von den Patienten selbst ab. Wenn Betroffene ihre Lebensweise nicht ändern, stößt ärztliche Kunst an ihre Grenzen.

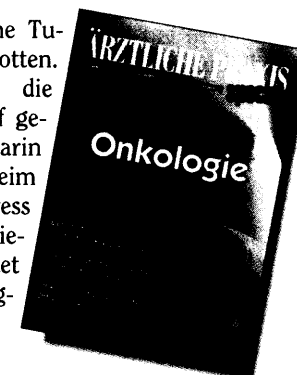
„Mehr bewegen, Gewicht reduzieren und vor allem dem blauen Dunst entsagen“ lauten die Überlebensregeln für Menschen, die einen Myokardinfarkt erlitten haben. Der Nutzen dieser Maßnahmen ist belegt, trotzdem ist das viel zu vielen Patienten schnuppe.

Beispiel Rauchen: Jeder zweite Infarktüberlebende, der vom Glimmstängel nicht lassen kann, muss mit einem Rezidiv rechnen. Reden Sie deshalb ruhig Tacheles mit Ihren unverbesserlichen Rauchern. Denn zwei von zehn Patienten rauchen nach dem Herz-GAU unverdrossen weiter. In puncto Gewichtsabnahme sieht es sogar noch schlechter aus.

Neben den Allgemeinmaßnahmen müssen Sie die Patienten natürlich auch medikamentös unterstützen. Welche Pharmaka haben sich bewährt? ▶ 9

## Das ÄP-Special zum Krebs-Kongress

BERLIN (ufo) – Maligne Tumoren sind nicht auszurotten. Früherkennung bleibt die schärfste Waffe im Kampf gegen wuchernde Zellen. Darin waren sich die Experten beim 25. Deutschen Krebskongress in Berlin einig. Das beiliegende ÄP-Special berichtet über die wichtigsten Neuigkeiten aus der Onkologie.



# Verdienst pro Stunde: 6,15 €

Miese Honorierung und kein Arbeitslohn? Die Honorierung für den Hausarzt...



Mono Mack<sup>®</sup>  
D E P O T